

28. Oktober 2010

Abenteuer im Land der Trolle

Auftakt zu "Vision Erde".



Olaf Krüger und Kerstin Langenberger am dicht umlagerten Island-Büchertisch
Foto: cremer

WEIL AM RHEIN (cre). Ab sofort ist die weite Welt an sechs Abenden im Rahmen der Vortragsreihe "Vision Erde" bis zum März 2011 wieder zu Gast im Haus der Volksbildung. Veranstalter Martin Schulte-Kellinghaus ist es in Zusammenarbeit mit sechs Volkshochschulen erneut gelungen, außergewöhnliche Geschichten von abenteuerlichen Fotoreisen bekannter Fotografen zu präsentieren.

Den Anfang machte vor ausverkauftem Haus Olaf Krüger. Der Germanist und Fotojournalist ist eigentlich ausgewiesener Indienkenner, doch haben sieben Aufenthalte in Island ihn zu einem beknennenden Bewunderer der "sagenhaften Insel" werden lassen. Island hat mehr zu bieten als nur Vulkane und Geysire. Das beeindruckende Farbenspiel eines Indian Summer oder die Geisterschleier des Nordlichts machen, so Krüger, die Insel zu einem "Traumland für Fotografen".

Auf seinen Reisen, unter anderem in Begleitung von Kerstin Langenberger, die ebenfalls Aufnahmen beisteuerte, erlebte Olaf Krüger das Land der Trolle hautnah. Island liegt geografisch auf einem so genannten "Hot spot", was dazu führt, dass aufgrund vulkanischer Tätigkeit sich noch in jüngster Zeit eine neue Insel aus dem Meer erhoben hat. In Erinnerung ist noch die große Aschewolke des Vulkans Eyjafjallajökull, die im April dieses Jahres zahlreiche

europäische Flughäfen lahm legte.

Die Ringstraße 1, eine Fernstraße, die einmal die Insel umrundet, bietet viele Möglichkeiten, das unterschiedliche Gesicht dieser Nordmeerinsel kennen zu lernen. Als nördlichste Hauptstadt entfaltet Reykjavik seinen ganz eigenen Reiz: eine sehr lebendige Stadt mit deutlich amerikanischem Einfluss. Zeuge eines besonderen Wikingertreffens wurde Krüger in Hafnarfjörður, wo die Nachfahren der Seeräuber und eigentlichen Entdecker des nordamerikanischen Kontinents die Geschichte ihres Landes und ihres Geschlechtes wieder aufleben lassen.

Beeindruckend die Bilder von den berühmten Wasserfällen Seljalandsfoss und Skogafoss, die aus großer Höhe steil in die Tiefe stürzen. Schwarze Steinwüsten wechseln sich ab mit Moos überwachsenen Lavafeldern. An den Steilküsten sind bunte Papageitaucher und Möwen in großen Brutkolonien zu Hause. Auch der wenig angenehm riechende Islandhai ist dort zu Hause. Wesentlich sympathischer kamen da schon die auch hierzulande beliebten Island-Ponys daher. Sie und den Pferdeflüsterer Örn Porleifsson traf Krüger in der "einsamsten Jugendherberge der Welt" im Osten der Insel.

Von seinen Reisen ins Nordmeer brachte Olaf Krüger eine Vielzahl beeindruckender Fotos mit. Unterlegt mit teils sinfonischen, teils sphärischen Klängen, hinterließen sie auch bei Besuchern einen bleibenden Eindruck. Wenn die Isländer jedoch ihren so einzigartigen Lebensraum erhalten wollen, müssten sie, so Krügers Fazit, in Punkto Umweltbewusstsein und Naturschutz noch einiges dazu lernen.

Autor: cre

| WEITERE ARTIKEL: WEIL AM RHEIN |

Grässlin würde es machen

Günter Graser stellt den Mann vor, der bereit ist, das Amt des Ortsvorstehers zu übernehmen. **MEHR**

germanwings

**ÜBER DIE WOLKEN
FÜR UNTER 10 EURO.**

